

WÄLDER VERSICHERUNG IN ANDELSBUCH

Entwurf | Design PlattnerHaller, AT-Mellau

In der Vorarlberger Ortschaft Andelsbuch hat das Architektenduo PlattnerHaller eine neue Anlaufstelle für die traditionsreiche Wälder Versicherung geschaffen. Das in diesem Jahr mit dem Holzbaupreis Vorarlberg ausgezeichnete Gebäude verkörpert die geliebte Baukultur der Region.

In the small town of Andelsbuch in Vorarlberg, the architects Peter Plattner and Jürgen Haller have created a contact point for the tradition-steeped insurance company, Wälder Versicherung. The building, which was awarded the “Holzbaupreis Vorarlberg” this year, epitomises the region’s lived building culture.



Großzügige Öffnungen – ob mit oder ohne Lamellen – erlauben weite Ausblicke in die umliegende Landschaft. | Generous openings afford views to the surrounding landscape.



Wände, Decken und Böden in naturbelassenem hellem Holz erzeugen eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. | Walls, ceilings and floors from untreated bright wood generate a pleasant feelgood atmosphere.

Die skulpturale Hängeleuchte dominiert den Luftraum über dem Vorzimmer zum Chefbüro. | The sculptural pendant luminaire dominates the void above the area outside the manager's office.



Fest verglaste Wandflächen in den oberen beiden Geschossen stellen eine visuelle Verbindung her. | Fixed-glazed wall areas on the upper two floors establish a visual connection.



Die Bürofläche im zweiten Obergeschoss ist entlang der Mittelachse eingeschossig, an den Seiten wird das hölzerne Dach sichtbar. | The office area on the second floor has a standard ceiling height along the central axis.

Der mit brüniertem Messingblech verkleidete Aufzugschacht gibt dem schmalen Galerieraum aus Holz eine elegante Anmutung. | The lift shaft clad with burnished brass sheet gives the narrow wooden room elegance.



Lichtbänder und markante Deckenleuchten sorgen neben der Dachverglasung für Helligkeit im Galeriegesschoss. | Distinctive luminaires together with the roof glazing provide brightness.



Die Lamellen dienen als Sicht- und Sonnenschutz. | The lamellas serve as visual covers and sun shields.



Abends werden die verborgenen Fenster sichtbar. | In the evening, the concealed windows become visible.



WÄLDER VERSICHERUNG IN ANDELSBUCH



Erdgeschoss | Ground floor



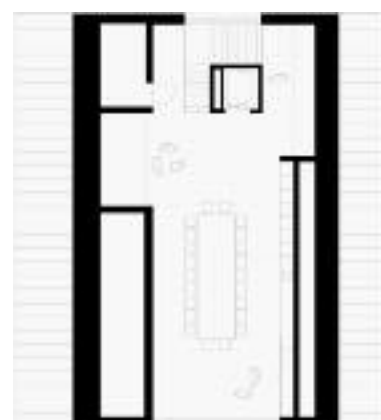
1. Obergeschoss | First floor



Untergeschoss | Basement



2. Obergeschoss | Second floor



Galeriegesschoss | Gallery level



Querschnitt | Cross section

Die Wälder Versicherung im österreichischen Bundesland Vorarlberg verdient ihr Geld nicht etwa mit dem Verkauf von Versicherungen für Wälder. Sie steht vielmehr jedem Bregenzerwälder Bürger für Haus und Hof zur Verfügung. Seinen Ursprung hat der Versicherungsverein im Jahr 1798, als sich die Bewohner der Region zusammenschlossen, nachdem Feuersbrünste immer wieder ganzen Ortschaften zugesetzt hatten. Aus dem Gedanken heraus, sich in der Not gegenseitig zu unterstützen, entstand die Wälder Versicherung. Als ältestes Versicherungsunternehmen Vorarlbergs ist sie bis heute eine gefragte Anlaufstelle, und so wurde der zu klein gewordene Standort in Andelsbuch unlängst durch einen Neubau ersetzt. Aus dem 2011 ausgelobten Wettbewerb, zu dem 25 Bregenzerwälder Architekturbüros geladen waren, gingen PlattnerHaller Architekten aus Mellau als Sieger hervor. Das Grundstück liegt im Zentrum der 2.300-Seelen-Gemeinde Andelsbuch in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche, dem historischen Bahnhof, Bauernhäusern und dem Gemeindehaus, das 2003 von den Architekten Rolf Ennulat, Wise Geser und Walter Felder ganz im Sinne des neuen Bauens in Vorarlberg aus Holz und Beton errichtet wurde. Fast zeitgleich mit der Eröffnung des neuen Verwaltungsgebäudes von Peter Plattner und Jürgen Haller im Mai dieses Jahres wurde auch das schräg gegenüberliegende Werkraum-Haus eingeweiht, das Peter Zumthor für den gleichnamigen Verein entworfen hat. Handwerksbetriebe der Region haben sich bereits 1999 als Kooperation zusammengetan, woraus sich eine designorientierte Handwerkszene entwickelt hat, die der regionalen Architekturszene in nichts nachsteht. Der viergeschossige Holzbau, in dem die 15 Mitarbeiter der Wälder Versicherung ihre Kunden heute empfangen, wurde selbstverständlich ebenfalls ganz im Zeichen des neuen Bauens errichtet: ein Gebäude, das durch seine Einfachheit besticht, sich an Elementen des traditionellen Vorarlberger Bauhandwerks orientiert und durch den Einsatz von regionaler Weißtanne und dem Engagement von ortsansässigen Handwerkern auch in ökologischer und ökonomischer Hinsicht überzeugt. Der kompakte Baukörper mit Sattel-

dach schließt eine Lücke an der Bregenzerwaldstraße. Über das Gebäude wurde eine zweite Haut aus schmalen Holzlatten gelegt, die sich bis über das Dach zieht und dem Ganzen einen monolithischen Charakter verleiht. Dieser wird durch den zunächst sparsam wirkenden Umgang mit Fenstern noch unterstrichen. Erst abends, wenn innen das Licht angeht, werden auch die Öffnungen sichtbar, die sich bis dato hinter dem Lattenkleid versteckt halten. Abend für Abend entsteht so ein spannendes Bild aus offenen, geschlossenen und transluzenten Flächen auf der Fassade. Die klare und reduzierte Architektursprache setzt sich im Innenraum fort, ebenso wie der Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Bereichen. Sämtliche Holzoberflächen sind sägerau und unbehandelt ausgeführt, wodurch die sinnliche Wirkung des natürlichen Materials auf das Wohlbefinden zusammen mit einer garantiert schadstofffreien Raumluft voll zum Tragen kommt. Die eigentlichen Räume der Versicherung in den ersten beiden Geschossen werden auf der über Eck verglasten Seite zur Straße hin erschlossen. Entlang der weitläufigen Eingangszone mit Empfangsbereich reihen sich Büro- und Beratungsräume hinter gläsernen Wänden aneinander. Neben dem Empfang führt eine einläufige Treppe ins erste Obergeschoss, die zunächst in einem in alle Richtungen großzügig bemessenen Vorzimmer zum Chefbüro endet. Der bis unter das Dach reichende Luftraum stellt eine visuelle Verbindung in die oberen beiden Geschosse her, die zur Vermietung freistehen. Im zweiten Obergeschoss ist das eine große Bürofläche und direkt unter dem Dach steht eine als multifunktionaler Raum ausgelegte Galerieebene für Veranstaltungen zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über einen zweiten Eingangsbereich, der sich auf der hinteren Gebäudeseite befindet, dadurch aber keineswegs weniger einladend gestaltet ist. Von hier werden sämtliche Bereiche über ein lichtdurchflutetes Treppenhaus erschlossen. Die traditionelle Gebäudeform drückt ebenso wie der hochwertige Innenausbau mit einer logischen Abfolge der Räume Bodenständigkeit aus und unterstreicht zudem die unkomplizierte Handschlagqualität, auf die man in der ganzen Region so stolz ist.

□ As the oldest insurance company in Vorarlberg, it still is a popular contact point and so, the branch in Andelsbuch that had become too small had to be replaced by a new building. The site is located in the centre of Andelsbuch, in immediate proximity to the church, a historic farmstead, farmhouses, and the community hall. The four-storey timber building, where 15 employees of Wälder Versicherung now receive their customers, was designed and built under the banner of “New Building in Vorarlberg”: a building that impresses with its plainness, which is oriented by the elements of the traditional regional building trade and convinces in ecological and economic respects as the architects worked with local silver fir and local craftsmen. A second skin from narrow wooden slats was applied on top of the actual building, which expands all across the roof and gives the structure a monolithic character. Only in the evening, when lights are turned on inside, the actual number of façade openings becomes visible, which until then stashed away behind the slatted envelope. The clear and reduced architectural vocabulary as well as the alternation between open and closed areas is continued in the interior. All wooden surfaces are rough sawn and remained untreated. The actual premises of the insurance company are located on the first two floors and accessed from the glazed side facing the road. In the generous reception area, a stair leads to the first floor with additional offices, meeting rooms and a training room. A second entrance is located on the rear building side. From here, the upper two floors which are let to third parties are separately accessed. The second floor accommodates offices, whilst a gallery level underneath the roof is available as a multi-functional event room. The logical sequence of the rooms and the high-quality workmanship make the new contact point of Wälder Versicherung a place with a unique work quality.



Christine Schröder studierte Architektur in Stuttgart und Istanbul. Nach ihrem Volontariat bei AIT sammelte sie Erfahrungen als Redakteurin und ist seit Oktober 2012 wieder Redaktionsmitglied der AIT. Christine Schröder studied architecture in Stuttgart and Istanbul. After her traineeship at AIT, she worked at another publishing house. Since October 2012, she has again been a member of the editorial team of AIT.